



**ERZDIÖZESE FREIBURG**  
Erzbischof Stephan Burger



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG**  
Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July

**79098 Freiburg**  
Schoferstraße 2  
Tel: 0761 2188-239

**70184 Stuttgart**  
Gänsheidestraße 4  
Tel: 0711 2149-0

## **Wort von Erzbischof Burger und Landesbischof Dr. h. c. July zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2020**

*„Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.“  
(Sprüche 31,8)*

Das Elend der geflüchteten Menschen wird in diesem Jahr verdeckt durch die Last der Krise, die durch Covid-19 den Menschen weltweit auferlegt ist. Das Virus trifft alle, aber die Ärmsten der Armen ganz besonders. Menschen auf der Flucht und Geflüchtete gehören zu ihnen.

Der Weltflüchtlingstag am 20. Juni gibt uns die Möglichkeit, für diese Not Gehör zu finden. Dabei erinnern wir zum einen an Millionen Vertriebene und Flüchtlinge, die durch die Folgen des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren unvorstellbares Leid erlitten haben. Darüber ist in der Mehrheitsgesellschaft lange geschwiegen worden und erst seit einer Generation vertieft ins Bewusstsein gedrungen und Teil unserer Erinnerungskultur. Wir danken für den Beitrag dieser Menschen zum Gelingen unseres Zusammenlebens nach innen und zur Aussöhnung und zum Frieden mit den Nachbarländern. Für 75 Jahre Frieden in Mittel- und Westeuropa haben wir ihnen viel zu danken. Sie haben unsere Kultur bereichert und gezeigt, dass Integration gelingen kann.

Zum anderen werden wir an diesem Tag erinnert und konfrontiert: Durch Kriege und Armut sind in den letzten Jahrzehnten immer wieder Menschen aus ihrer Heimat auf dem Balkan, aus dem Nahen Osten und aus Afrika vertrieben worden. Zuflucht und Sicherheit suchen sie in den Ländern der Europäischen Union. Als Kirchen beklagen wir, dass Geflüchtete oft zum Spielball gemacht werden und einzelne Länder sich ihrer Verpflichtungen zur Hilfe entziehen. Es braucht einen europäischen Gemeinnsinn, die christlichen Kirchen leisten mit ihren Netzwerken einen erheblichen Beitrag, den

Grundwert der Menschenwürde zu stärken. Die Menschenwürde ist unteilbar und gilt jedem Menschen. In der Bibel wird immer wieder dem Fremdem ein besonderer Schutzraum geboten, weil er alle angestammten Sicherheiten verloren hat. Wir setzen auf die Kraft des Rechtsstaates, dass alle Menschen sicher und frei leben können.

Um neuen Boden unter den Füßen zu gewinnen, brauchen Geflüchtete verlässliche Perspektiven, Raum zum Wohnen und Arbeiten, Perspektiven, damit Kinder die Schule besuchen und Familien zusammenkommen oder beisammenbleiben können.

In der gegenwärtigen Corona-Krise zeigt sich die Problematik der Unterbringung in engen Wohn-Containern großer Flüchtlingsunterkünfte. Gerade für noch nicht anerkannte Flüchtlinge ist die Möglichkeit zu arbeiten wichtig, weil andere Wege einer sinnvollen Beschäftigung verschlossen sind. Die Beschäftigungsduldung sollte in der Praxis den Schwerpunkt auf Ermöglichung und nicht Verhinderung legen.

Am Weltflüchtlingstag wollen wir ermutigen, Wege des Friedens zu gehen. So trägt es uns Jesus Christus auf. Danke allen, die dazu jeden Tag in Kirche, Gesellschaft und Politik neu beitragen.



Erzbischof  
Stephan Burger



Landesbischof  
Dr. h. c. Frank O. July